

känguru

WIR SPRINGEN ÜBER DIE ELBE

3

... und erweitern unseren Horizont.



Ein Förderprojekt der Dimicare Stiftung
mit Kindern der Stadtteilschule Wilhelmsburg



DIE KÄNGURUS ... IN DER DRITTEN RUNDE

Vorwort – Impulse fürs Leben

Auf den Erfahrungen der letzten beiden Jahre aufbauend, haben wir im Februar 2025 unseren dritten Känguru-Kurs gestartet. Wir konnten viele neue Aspekte einbauen, um möglichst nachhaltige positive Wirkungen bei den beteiligten Kindern zu erreichen.

Unser Ziel war es, dass die Viertklässler im Laufe des Projekts neue Erfahrungen sammeln und dadurch vielfältige Kompetenzen erlangen. Dazu schauten wir wieder über die Elbinsel Wilhelmsburg hinaus. Bei den zahlreichen Ausflügen zu unterschiedlichen Orten – angefangen beim MARKK über einen Parkour-workshop mit einem Stuntman und Erkundungen bei Steinway & Sons bis hin zu einem Besuch des Jugendballetts in der Staatsoper – konnten sie ihr Blickfeld erweitern, viel Neues lernen und wichtige Impulse fürs Leben bekommen.

„Du bleibst, was du bist“ nannte Marco Maurer sein Buch, bei dem er der Frage nachging, warum bei uns immer noch die soziale Herkunft über den schulischen und beruflichen Erfolg entscheidet. Dieser provozierenden Aussage wollen wir mit unserem Känguru-Projekt konkret etwas entgegenstellen. Mit unseren Ausflügen in Verbindung mit einer qualifizierten Vor- und Nachbereitung leisten wir einen Beitrag zur Überwindung von Bildungsbenachteiligung und für mehr Chancengerechtigkeit.

Die vorliegende Broschüre spiegelt nur einen kleinen Teil der vielen Erfahrungen und Erlebnisse wider, die den Kindern zuteil wurden.

Ich bedanke mich ganz herzlich bei allen Beteiligten, bei der Schulleitung, insbesondere dem Grundschulleiter Herrn Yörenc, den beiden Kursleiterinnen Frau Ünal und Frau Vardar in enger Zusammenarbeit mit Herrn Mohammed – sowie bei Frau Langner und ihrer Dimicare Stiftung für die tolle Planung, Durchführung und finanzielle Unterstützung.

Viel Spaß beim Lesen und Schauen wünscht

Wilhelm Kelber-Bretz

Projektleiter



Liebe Kinder – ihr wart toll!

Mit der großartigen Unterstützung der Stadtteilschule Wilhelmsburg, insbesondere von Grundschulleiter Can Yörenc, dem Projektleiter Wilhelm Kelber-Bretz und den beiden Kursleiterinnen Bezya Ünal und Sena Vardar, konnten wir in diesem Jahr das Känguru-Projekt zum dritten Mal erfolgreich verwirklichen. Mein großer Dank an alle für das tolle Engagement!

Ihr, liebe Kinder, konntet wieder viel Neues entdecken. In dem halben Jahr gab es ausreichende Möglichkeiten, eure eigene Kreativität weiterzuentwickeln, von anderen zu lernen sowie aktiv mitzuarbeiten. Sicher hattet ihr nicht nur Spaß beim Klettern (ihr konntet dort auch eure Ängste überwinden), sondern auch beim Hip-Hop-Workshop oder beim Benimm-Kurs mit Marc Nelson – um nur einige Beispiele zu nennen.

Ihr wart großartig, denn ihr wolltet Neues aufnehmen, vieles ausprobieren und mitnehmen. Danke für euren Mut, euch darauf einzulassen und euren tollen Einsatz – ich bin stolz auf euch! Nur wenn ihr Freude am Mitmachen habt, kann ein Känguru-Projekt gelingen.

Ein ähnliches Projekt möchte ich gerne wieder mit euch im nächsten Schuljahr im Jahrgang 5 durchführen. Darauf freue ich mich sehr!

Eure Anneliese Langner

Vorstandsvorsitzende der Dimicare Stiftung



DIE HEIMAT DER KÄNGURUS – HAMBURG-WILHELMSBURG

Neue Horizonte öffnen

Mit unserem Känguru-Projekt haben wir Kindern aus Wilhelmsburg die Chance gegeben, ihren Stadtteil zu verlassen, Neues zu entdecken und ihren Horizont zu erweitern. Einmal in der Woche machten sich interessierte Viertklässler in einer festen Gruppe auf den Weg, um gemeinsam spannende Eindrücke zu sammeln und andere Lernorte kennenzulernen.

Dabei standen vor allem eigene Erfahrungen im Vordergrund: Die Kinder konnten staunen, Fragen stellen, neue Perspektiven einnehmen und erleben, dass Lernen weit über das Klassenzimmer hinausgeht.



Der Stadtteil Wilhelmsburg liegt auf der größten Flussinsel Europas. Viele Kinder, die hier leben, haben selten die Möglichkeit, die vielen Freizeit- und Kulturangebote im Norden und Süden der Insel wahrzunehmen.

Solche Projekte zeigen, wie wichtig es ist, dass Schule Räume schafft, in denen Kinder selbstständig die Welt erkunden dürfen. Lernen wird so lebendig, vielseitig und stärkt ihre Neugier und ihr Selbstvertrauen.

Ich freue mich sehr, dass wir mit engagierten Kolleginnen und Kollegen solche Möglichkeiten immer wieder auf den Weg bringen konnten – für die Kinder in Wilhelmsburg und für neue Facetten des Lernens.

Can Yörenç

Abteilungsleiter StSW (0-4)



ÜBERSICHT DER AUSFLÜGE UND AKTIVITÄTEN

Vorlauf mit dem gesamten Jahrgang 4

Gespräch mit dem Stuntman Çiya Tayçimen
„Ihr sollt euren Traum leben!“ Seite 05

Lesung mit der Autorin Jutta Nymphius
„Das Gute lässt sich nicht bezahlen und macht dennoch reich.“ Seite 05

Halbjahreskurs Känguru 3 ab Februar 2025

MARKK – Museum am Rothenbaum
Eine Ausstellung zur Südsee Seite 06

Parkourtraining mit Stuntman Çiya
Wie man Hindernisse überwinden kann Seite 09

Hip-Hop in Neugraben
Im Tanzen liegt die Zukunft Seite 12

Archäologisches Museum in Harburg
Wie die Menschen in der Steinzeit gelebt haben Seite 15

Urbaneo in der Hafencity
Wie soll die Stadt der Zukunft aussehen? Seite 18

Steinway & Sons in Hamburg
Auf den Flügeln der Welt spielen! Seite 22

Klettern im Inselpark
Wie man seine Angst überwinden kann Seite 25

Feuerwehr in Harburg
Wie sieht ein Feuerwehrauto von innen aus? Seite 29

Benimm-Kurs mit Marc Nelson an der Alster
Von Bröckchen und Flöckchen Seite 32

Ballett in der Hamburgischen Staatsoper
Kinder und Jugendliche tanzen auf der großen Bühne.. Seite 35

The Dreamcatchers aus Indien
Bollywood vom Feinsten..... Seite 37

Wie geht es weiter?
Ein Blick ins nächste Jahr Seite 41

Projektauswertung Seite 42

Bewerbung und Auswahl der



Im Januar 2025 mussten sich alle interessierten Kinder der 4. Klassen schriftlich mit einem kleinen Text für die Teilnahme am neuen Känguru-Kurs bewerben. Aus den vielen Kindern wurden schließlich 20 von den Klassenlehrerinnen ausgewählt. Hier ein paar Auszüge aus den Bewerbungsschreiben:

Ilana: „Ich würde gerne wieder mitmachen ..., deshalb würde ich gerne wissen, wo das Känguru als nächstes hinspringt.“

Medine: „Ich bin hilfsbereit, nett und abenteuerlustig.“

Kayla: „Beim letzten Mal waren die Lehrer sehr nett, wir haben jedes Mal gelacht, gespielt und ich habe viele Sachen gelernt und würde gerne noch mehr lernen.“

Sandro: „Ich möchte in den Känguru-Kurs, weil ich Erfahrungen sammeln will und ihr seid sehr nett. Ich höre zu, bin meistens nicht laut und will neue Orte erkunden.“

Sedanur: „Hallo, ich will in den Känguru-Kurs. Ich bin abenteuerlich, ich bin auch leise und nett, ich will einfach in den Kurs.“

Angelo: „Bitte nehmt mich in den Kurs auf, ich werde mich auch benehmen und artig sein.“

Nisa: Ich möchte in den Kurs, weil die Ausflüge sehr lustig sind. Ich will was Neues lernen.“

Irem: „Hallo, ich möchte ein bisschen von mir erzählen. Also, ich liebe es, neue Sachen zu lernen. Ich liebe das Abenteuer und manchmal möchte ich Ängste überwinden.“

GESPRÄCH MIT DEM STUNTMAN ÇIYA TAYÇİMEN

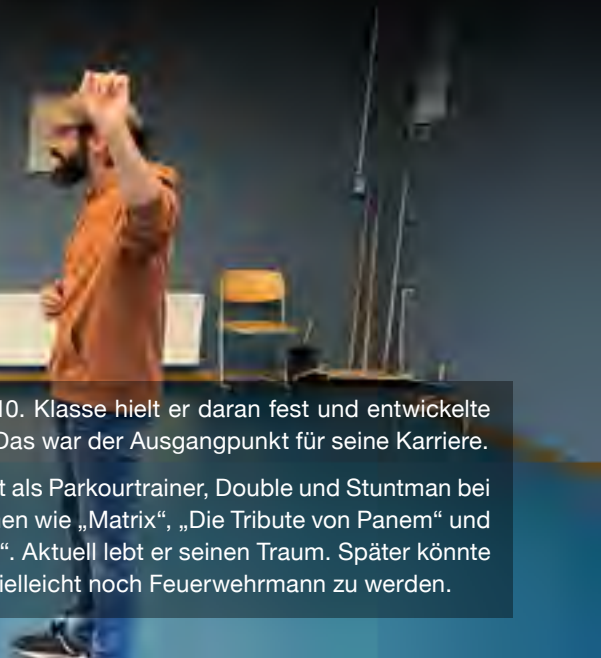
„Ihr sollt euren Traum leben!“

Zur Einstimmung und Vorbereitung auf den Känguru-Kurs kam Çiya im November 2024 zu uns. Er berichtete, dass er früher ein ganz normaler Schüler an unserer Schule war. Damals schon hatte er Interesse daran, sein Hobby „Parkour“ weiterzuentwickeln. So baute er in fast jeder Sportstunde ab der 8. Klasse Kästen und Matten auf, um Überschlänge und Sprungkombinationen zu üben.



Bis zum Ende der 10. Klasse hielt er daran fest und entwickelte sich immer weiter. Das war der Ausgangspunkt für seine Karriere.

Heute ist er bekannt als Parkourtrainer, Double und Stuntman bei internationalen Filmen wie „Matrix“, „Die Tribute von Panem“ und „3 Engel für Charlie“. Aktuell lebt er seinen Traum. Später könnte er sich vorstellen, vielleicht noch Feuerwehrmann zu werden.



LESUNG MIT DER AUTORIN JUTTA NYMPHIUS

„Das Gute lässt sich nicht bezahlen und macht dennoch reich.“

Die zweite einstimmende Veranstaltung war eine Lesung der hamburger Autorin Jutta Nymphius aus ihrem Buch „Hotel Wunderbar“.

Beginnend mit einer kleinen Fantasiereise der Kinder in den eiskalten Winter ging es dann interaktiv um Mika, einen Jungen, sowie den Obdachlosen Teddy und seinen kleinen Hund Silvester, die Mika heimlich im Hotel seines Vaters einquartiert. Bei der Geschichte geht es um Zivilcourage in Zeiten von Obdachlosigkeit und Armut – inspiriert von einer wahren Begebenheit!

Zum Schluss fasste die Autorin zusammen: „Das Gute lässt sich nicht bezahlen und macht dennoch reich.“



MARKK – MUSEUM AM ROTHENBAUM

Eine Ausstellung zur Südsee



„Im Museum ging es um die Geschichte von Pippis Papa. Das war sehr spannend.“

Känguru

„Das Völkerkundemuseum war richtig cool – und riesengroß!“

Sophia





„Stimmt die Geschichte mit Pippis Papa?“

Asenat



„Da gab es ganz komische Holzfiguren.“

Abir



PARKOURTRAINING MIT STUNTMAN ÇIYA

Wie man Hindernisse überwinden kann



„Nach dem leckeren Essen in einem asiatischen Restaurant haben wir Çiya in der Sporthalle getroffen. Da haben wir gelernt, über Hindernisse zu springen.“

Alma



„Zuerst haben wir uns warm gemacht, dann sind wir über Kästen gesprungen. Das war nicht einfach, hat aber Spaß gemacht!“

Ilana





„Çiya hat uns zuerst gezeigt, wie man richtig springt, ...
und am Ende auch noch ein paar Stunt-Tricks vorge-
macht. Außerdem hat er uns viel über sich erzählt.“

Djemil



HIP-HOP IN NEUGRABEN

Im Tanzen liegt die Zukunft





„Ich fand es sehr cool. Die Choreo war gut und man konnte sie schnell verstehen.“
Känguru

„Wir haben zuerst alleine getanzt. Dann haben wir den Lehrerinnen alles nachgemacht: Solange, immer wieder und wieder, bis wir den Tanz sicher konnten.“
Sedanur

„Die Tanzlehrerin hat uns Stück für Stück den Tanz gezeigt, bis es geklappt hat. Danach hatten wir uns das Essen im Restaurant wirklich verdient und haben es uns schmecken lassen.“
Adna

„Der Ausflug war cool. Sie haben die Musik von Eminem gespielt, da konnte ich bei der Choreografie gut mitviben. Ich liebe Tanzen. In Zukunft will ich Tänzer werden.“
Sandro





ARCHÄOLOGISCHES MUSEUM IN HARBURG

Wie die Menschen in der Steinzeit gelebt haben







„Dort ging es um die Steinzeit und vor allem darum, wie damals Brot gemacht wurde.“

Sophia

„Zuerst haben wir mit einem Stein Mehl gemahlen ...“

Alma

„Mehl machen ist garnicht so leicht.“

Eshal

„... und dann daraus Brot gemacht. Am Schluss haben wir das gebackene Brot bekommen, das war lecker!“

Marharyta



URBANE0 IN DER HAFENCITY

Wie soll die Stadt der Zukunft aussehen?



„Wir sind mit Bus und Bahn in die Hafencity gefahren. Vor dem Urbane0 haben wir unser Lunchpaket gegessen. Drinnen wurden wir von einer netten Frau begrüßt. Unser Thema war: ‚Hamburg in der Zukunft‘.“

Känguru



„Im Urbaneo sollten wir etwas bauen, wie wir uns die Zukunft denken. Dafür gab es Heißkleber, Pappe und Papier. Ich habe mit meiner Freundin Elisa eine Villa gebastelt.“

Adna

„Ich habe mit Stella zuerst ein Boot gebaut, das auch auf dem Land fahren kann, ... und einen Freizeitpark. Am Ende durften wir alle Kunstwerke vorstellen. ... Ich werde mein Kunstwerk bald besuchen.“

Ben

„Ich habe ein Buch gebastelt. Da steht drin, dass ich in Zukunft mehr Zeit mit meinen Freunden und meiner Familie verbringen will.“

Beria





„Ein meister-cooler Ausflug. Zuerst habe ich mit Eshal ein großes Fernglas gebaut, um in die Zukunft zu sehen.“

Abir

„Wir durften mit Heißkleber arbeiten. Ich habe mit Djemil eine Eisfabrik gebaut.“

Sandro

„Ich habe mit Bleon zusammen eine Fabrik und ein schiefes Haus gebaut.“

Alieu





„Mit dem Heißkleber habe ich mir etwas die Hand verbrannt. Meine Lehrerin und meine Freundin Medine sind sofort gekommen und haben sich um mich gekümmert. Dann war alles wieder gut.“

Gylnaz

„Die Villa ist schön geworden und das hat viel Spaß gemacht.“

Elisa

STEINWAY & SONS IN HAMBURG

Auf den Flügeln der Welt spielen!

*„Bei Steinway gibt es viele
schöne und teure Pianos. Die
machen sehr schöne Töne.“*

Känguru





„Das ist ein berühmter Klavier- und Flügelladen. Am Ende durften wir selber auf einem richtigen Flügel spielen. Das war toll!“

Ben

„Wir haben dort gelernt, wie ein Klavier entsteht ...“

Sophia

„... und wir durften ein Klavier von innen anschauen.“

Medine

„Dann haben wir alle gesehen, dass ein Klavier alleine spielt. Später durften wir selbst auf einem Klavier spielen und am Schluss haben wir sogar noch ein kleines Geschenk bekommen. Das war ein toller Ausflug!“

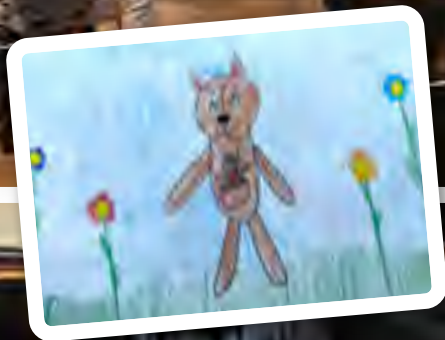
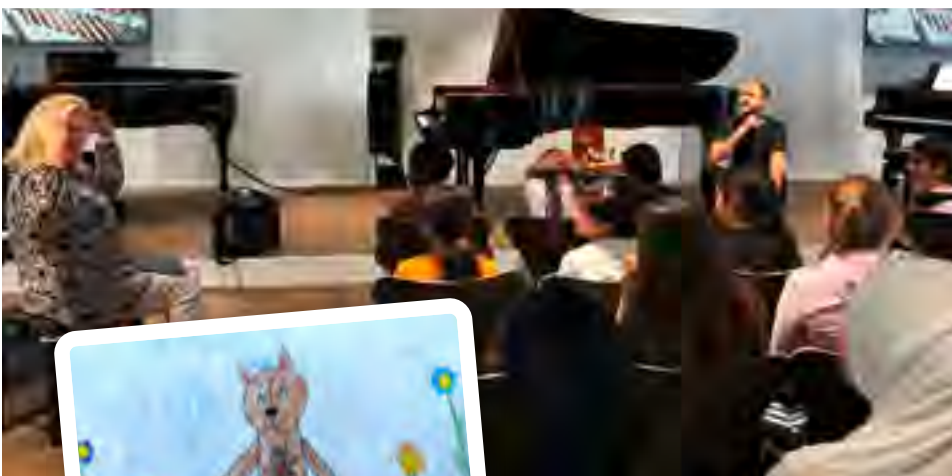
Sedanur

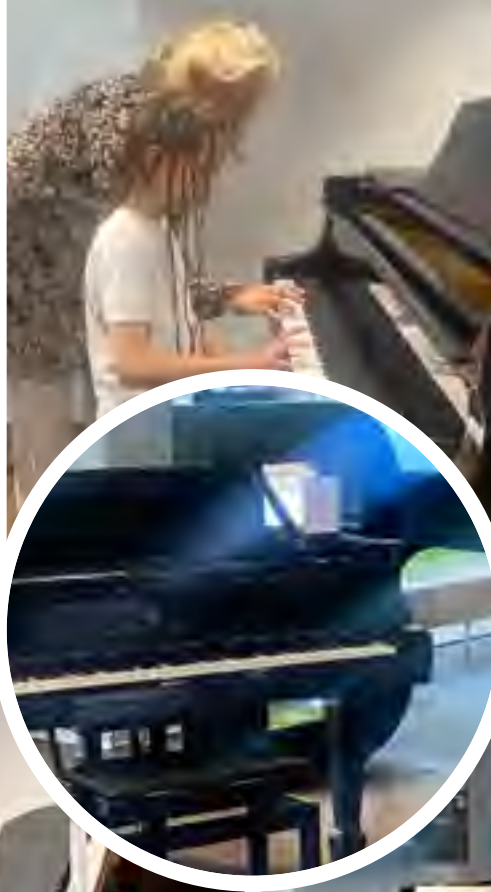
„Die Klaviere waren sehr schön, sie haben so ge glänzt! Die Leute dort waren sehr nett und höflich und wir durften sogar auf einem ganz teuren Klavier spielen.“

Gylanz

„Eine Frau hat uns Lieder vorgesungen, das war sehr schön!“

Elisa





KLETTERN IM INSELPARK

Wie man seine Angst überwinden kann





„Zuerst haben wir uns das Material angeguckt und uns angezogen. Dann hat uns eine Frau alles erklärt. Es gab fünf verschiedene Strecken, wo man rüberklettern konnte.“

Känguru

„Zuerst hatten ein paar Kinder Angst, aber nach einiger Zeit war das vorbei und als wir aufhören mussten, waren alle traurig und hätten gerne weitergekllettert. Es hat so viel Spaß gemacht!“

Adna

„Ich hatte bei Level 3 viel Angst, doch dann habe ich mich überwunden und alles geschafft. Das war richtig toll. Am Ende war ich auch fertig!“

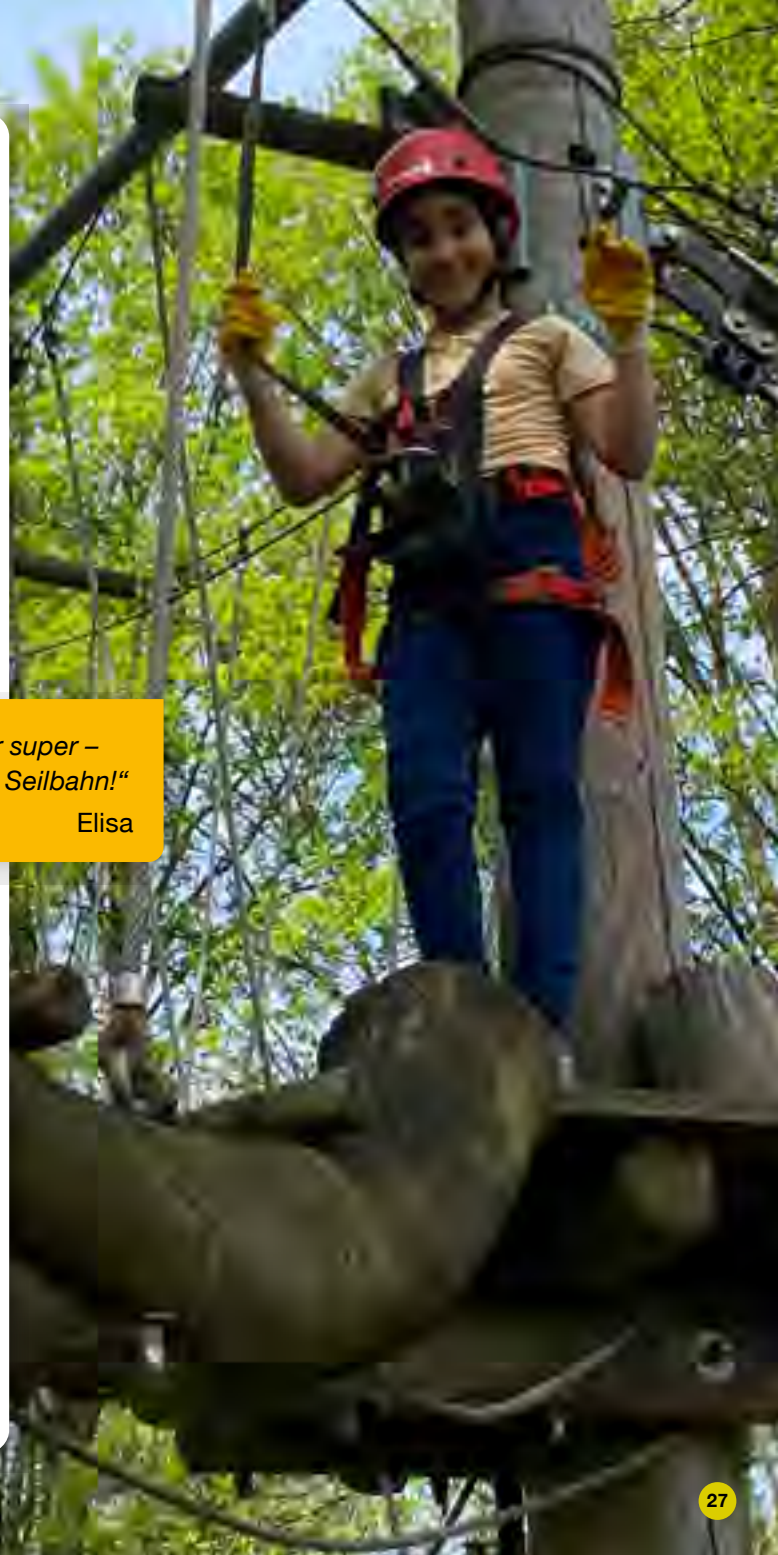
Sedanur





„Klettern war super –
vor allem die Seilbahn!“

Elisa





„Mir ist die Seilbahn sofort aufgefallen, weil sie sehr lang war. Am Anfang hatte ich Angst, aber dann habe ich mich doch getraut, die Seilbahn zu fahren – und es hat mir so viel Spaß gemacht!“

Adna



FEUERWEHR IN HARBURG

Wie sieht ein Feuerwehrauto von innen aus?





„Mir hat der Ausflug zur Feuerwehr sehr gut gefallen. Am Anfang konnte wir uns einen Anzug und verschiedene Geräte angucken.“

Gylanz

„Zuerst war es anstrengend, weil wir die ganze Zeit stehen mussten. Dann waren wir im Feuerwehrauto drin, das war sehr interessant. Und wir haben sogar einen Feuerwehr-Hund gesehen.“

Elisa

„Das Tollste war, das wir uns in das große Feuerwehrauto setzen durften.“

Medine



„Ich fand den Ausflug super! Neben dem großen Feuerwehrauto gab es noch einen Wagen, in dem man für tausend Personen kochen kann.“

Sandro

„Ich will später mal Feuerwehrmann werden, da kann ich Feuer löschen und Menschen retten.“

Djemil



BENIMM-KURS MIT MARC NELSON AN DER ALSTER

Bröckchen und Flöckchen



„Jetzt weiß ich, wie man sich am Tisch benimmt. Und endlich habe ich verstanden, wofür man das kleine und das große Messer benutzt.“

Känguru



„Von Marc Nelson habe ich gelernt, wie man das Messer und die Gabel nach dem Essen hinlegt und vor allem, wie die Manieren am Tisch sind.“

Djemil

„Ich habe gelernt, was „Bröckchen und Flöckchen“ bedeutet und wie man die Serviette faltet. Ich fand den Kurs gut, weil ich dort gutes Verhalten gelernt habe.“

Alieu

„Ich fand den Benimm-Kurs sehr gut, weil das Essen so lecker geschmeckt hat.“

Bleon



„Marc Nelson hat uns vieles beigebracht, z. B. die „Ameisenbrücke“ beim Ablegen des Bestecks. Das werde ich jetzt immer so machen.“

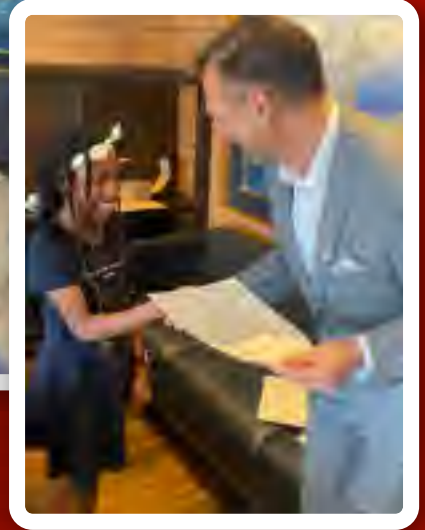
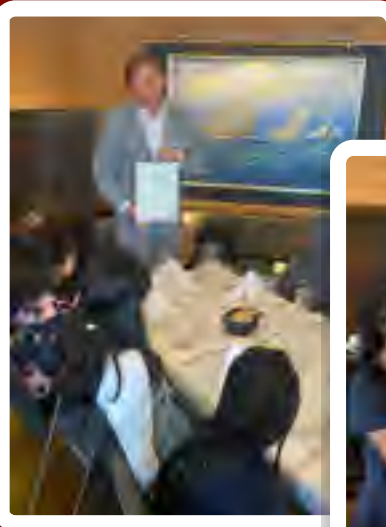
Ben

„Alle waren schick angezogen. Das Essen war lecker. Und das Beste war, dass wir dabei auf die Alster gesehen haben.“

Ari

„Herr Nelson hat uns erklärt, wie wir uns ordentlich hinsetzen sollen. Dabei sollten wir uns eine Katze auf dem Schoß und eine Maus am Rücken vorstellen.“

Stella



BALLETT IN DER HAMBURGISCHEN STAATSOPER

Kinder und Jugendliche tanzen auf der großen Bühne



„Vor dem Ballettbesuch sind wir in einem italienischen Restaurant gewesen und haben Pizza gegessen. Das war sehr lecker! Zum Nachtisch gab es noch ein Eis in der Sonne. Das Ballett war sehr schön und manchmal lustig, aber auch sehr lang. Dann sind wir mit einem großen Reisebus zurück zur Schule gefahren. Es war ein toller Tag!“

Känguru

„Ich fand besonders schön, wie die Kinder vom Ballett eine Eisenbahn gespielt haben. Ich fand es lustig, wie einer Breakdance gemacht hat und zwei andere Räder geschlagen haben. Die Show war spitze!“

Ari

„Bei den größeren Tänzern fand ich die Pyramide am besten. Bei den Kleinen die Musik.“

Medine

„Ich mag Ballett! Es war unglaublich, wie die kleinen Mädchen die ganze Zeit auf den Zehenspitzen und alle zusammen so genau getanzt haben.“

Sandro

„Die Musik war cool!“

Ben

„Das Ballett, da war alles perfekt. Das werde ich nie vergessen!“

Sedanur

„Vor dem Ballett waren wir Pizza essen. Dann gabe es auch noch draußen ein Eis. Besonders beeindruckt haben mich die Tänzerinnen, als sie auf Zehenspitzen getanzt haben. Das war sooo schön!“

Elisa

„Ich habe mich gefragt, wie die den Tanz so gut hinkriegen.“

Asenat



THE DREAMCATCHERS AUS INDIEN

Bollywood vom Feinsten



„Das Tanzen mit der indischen Gruppe war sehr gut. Wir haben die Dreamcatchers kennengelernt, mit ihnen eine Choreo gemacht und die am Schluss vor der Schule den anderen Kindern gezeigt.“

Känguru



„Es hat viel Spaß gemacht, einen Tanz aus einem anderen Land zu lernen.“

Ilana

„Mir hat der Workshop sehr gut gefallen, weil wir indische Musik gehört und gleichzeitig dazu getanzt haben. Am Ende haben wir draußen viel Applaus bekommen.“

Ari



„Die Inder waren sehr nett und haben uns einen Bollywood-Tanz beigebracht, das hat viel Spaß gemacht!“

Alieu

„Wir haben geübt, geübt und nochmals geübt. Dann haben sie gesagt, dass wir alle am Haupteingang tanzen sollen. Wir waren erst mal geschockt. Am Ende waren alle zufrieden und wir durften sogar noch mit unseren Handys mit ihnen Fotos machen.“

Sedanur





„Der Tanz war am Anfang für mich ein bisschen schwer. Aber dann habe ich es verstanden und es hat mir Spaß gemacht.“

Medine

„Der Tanzunterricht war richtig cool.“

Marharyta





„Wir haben so lange getanzt, bis ich die Schritte auswendig konnte.“

Alma

„Ich kenne all die Lieder und habe sogar mit ihnen indisch geredet.“

Eshal

„Die Musik und der Tanz haben mir sehr gut gefallen. Der Tag war super!“

Ben

„Ich habe viel gelernt. Den Tanz würde ich immer wieder machen.“

Stella



„Wir haben viele tolle Sachen erlebt – und fast alles war super!“

Känguru

„Alle Ausflüge haben mir viel Spaß gemacht!“

Asenat



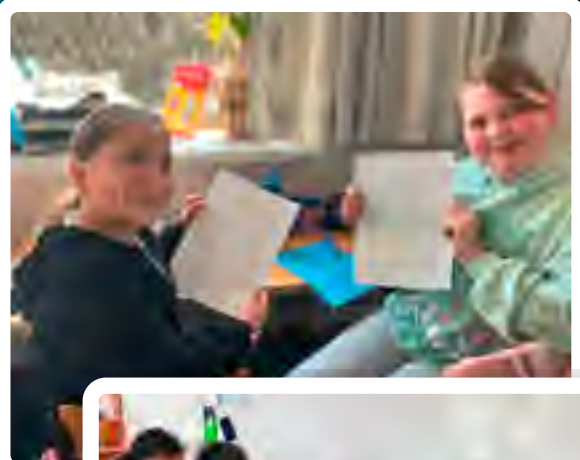
UND WIE GEHT ES WEITER?

Ein Blick ins nächste Jahr

Im Schuljahr 2025/26 soll es im Jahrgang 5 mit dem Känguru-4-Kurs weitergehen.

Zur Einstimmung gab es im November 2025 wieder eine Lesung mit einer bekannten Autorin sowie ein Motivationsgespräch mit einem ehemaligen Schüler. Wir werden wieder viele neue und attraktive Ausflugsziele aussuchen – darunter Theater, Museen, Orte der Bewegung und einige große Unternehmen.

Beim Kurs sollen uns ältere Schülerinnen und Schüler als Coaches unterstützen – und auch die Eltern möchten wir noch intensiver mit einbinden.

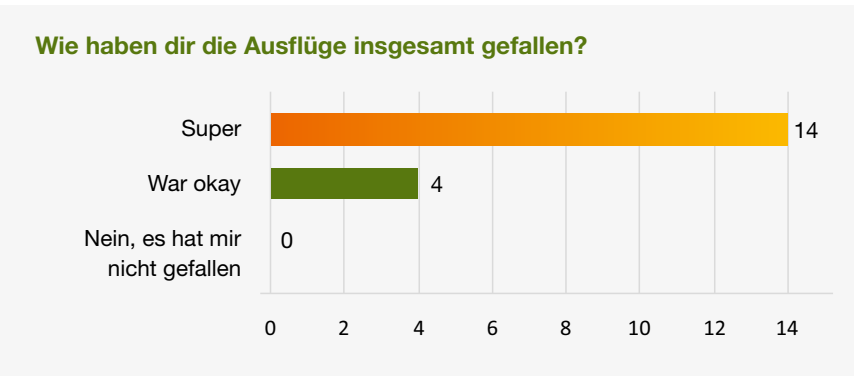


PROJEKTAUSWERTUNG

Wie der Känguru-Kurs bei den Kindern ankommt

Wie ist der diesjährige Känguru-Kurs bei den Schülerinnen und Schülern angekommen? Ist unser Ziel, ihnen neue Erfahrungen und Kompetenzen zu vermitteln, erreicht worden? Wie gut sind die verschiedenen Projekte aufgenommen worden? Diese und weitere Fragen haben wir den Kindern in einer abschließenden Befragung gestellt.

Was sie geantwortet haben? Hier kommen die Ergebnisse – das Fazit fällt positiv aus:



**känguru-
FRAGEBOGEN**

Wir haben in den letzten Monaten viele tolle Sachen unternommen. Jetzt möchten wir wissen, wie es dir gefallen hat!

1. Wie haben dir die Ausflüge insgesamt gefallen?

☐ Super! ☐ War okay ☐ Nein, es hat mir nicht gefallen

2. Welcher Ausflug hat dir am besten gefallen? Warum?

3. Gab es etwas, das dir nicht so gut gefallen hat? Wenn ja, was?

4. Hast du etwas Neues gelernt oder entdeckt, das du noch nicht kanntest?

5. Haben dir die Ausflüge eine Idee gegeben, was du später einmal werden möchtest?

☐ Ja! Ich könnte mir vorstellen, _____ zu werden.

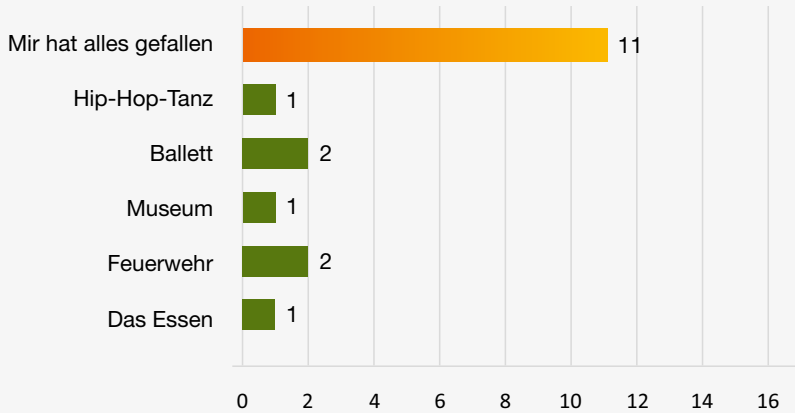
☐ Ich weiß es noch nicht genau.

☐ Nein, aber es war trotzdem spannend.

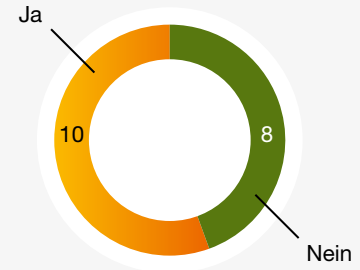
DINICARE



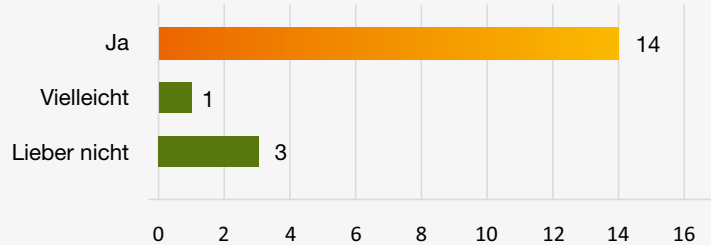
Gab es etwas, das dir nicht so gut gefallen hat?



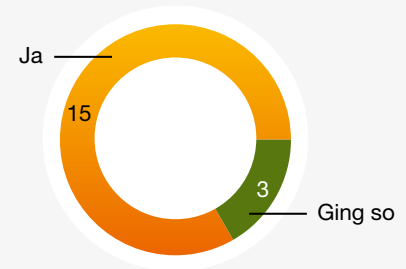
Hast du etwas Neues gelernt oder entdeckt?



Würdest du an den Ausflügen noch einmal teilnehmen wollen?



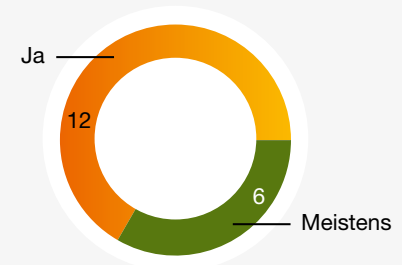
Hast du dich bei den Ausflügen wohl gefühlt?



Was hättest du dir noch gewünscht?



War für dich immer gut erklärt, was wir machen und wohin wir gehen?



Die Dimicare Stiftung dankt allen Förderern, insbesondere:



Die Aquila Group mit Sitz in Hamburg ist ein privates Unternehmen, das innovative Lösungen im Bereich Clean Energy und nachhaltiger Infrastruktur entwickelt und verwaltet.

Seit 2001 gehört es zu den Stärken des Unternehmens, Trends frühzeitig zu erkennen und neue Geschäftsfelder voranzutreiben. Als Investor und Projektentwickler schafft die Aquila Group langfristige Werte und leistet einen aktiven Beitrag zu einer nachhaltigeren Zukunft.

Das Portfolio umfasst Investmentmanagement, die Entwicklung erneuerbarer Energien (darunter Solar, Photovoltaik, Windenergie und Batteriespeichersysteme) sowie die eigenständige Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien, der direkt in das

öffentliche Netz eingespeist wird, in Europa und der Asien-Pazifik-Region. Mit 15 Milliarden Euro verwalteten Vermögenswerten und einem Portfolio von über 19 Gigawatt Kapazität ist die Aquila Group ein führender Akteur in der Branche. Rund 700 Mitarbeiter an 19 Standorten weltweit arbeiten gemeinsam daran, bis 2035 insgesamt 1,5 Milliarden Tonnen CO₂-Äquivalente zu vermeiden.

Weitere Informationen: www.aquila-group.com

Acnos

P H A R M A



Die Acnos Pharma GmbH ist ein wachsendes Unternehmen im pharmazeutischen Bereich, das innovative Lösungen und spezialisierte Dienstleistungen für nationale und internationale Kunden für die Belieferung von klinischen Studien bietet.

Acnos Pharma wurde 2013 mit dem Ziel gegründet, das lokale Marktangebot für Apotheken und Krankenhäuser zu zentralisieren und zu optimieren.

Acnos Pharma hat sich seitdem zu einem spezialisierten internationalen Pharmaunternehmen entwickelt, das sich in einem sehr dynamischen und wettbewerbsorientierten Umfeld befindet.

Zusätzlich zu der kommerziellen Exzellenz, die Acnos Pharma in den letzten fünf Jahren unter Beweis gestellt hat, ist das Unter-

nehmen für seine sorgfältigen und strengen Qualitätsstandards bekannt geworden, die sorgfältig verwaltet und eingehalten werden.

Während wir unsere Lieferketten, unseren Kundenstamm und unser Dienstleistungsportfolio weiter ausbauen, freuen wir uns auf die Zukunft.

Weitere Informationen: acnospharma.com



TRUEBLUE FINANCE ist ein inhabergeführtes Maklerunternehmen, das im Jahr 2010 mit Niederlassungen in Hamburg und Berlin gemäß § 93ff. HGB gegründet wurde.

TRUEBLUE FINANCE berät Kunden ganzheitlich und unabhängig zu allen Themen der gesamten Finanzwelt, wie u. a.

- Vermittlung von Bank- und Versicherungsprodukten,
- Geldanlagen,
- Immobilien,
- Finanzierungen,
- Betriebswirtschaftliche Beratung.

TRUEBLUE FINANCE bietet das gesamte Spektrum der Geldanlage und des Vermögensaufbaus. Das Beratungshonorar orientiert sich am tatsächlichen Aufwand, ist kostengünstig, transparent und fair.

www.trueblue-finance-berlin.de



Die Dimicare Stiftung wurde im Jahr 2007 von Anneliese Langner gegründet.

Die Dimicare Stiftung versteht sich als operative Stiftung. Sie entwickelt, installiert und begleitet ausgewählte Projekte in Berlin und Hamburg, die Kindern im Alter bis zu 10 Jahren und deren Müttern helfen, schwierige Lebensumstände zu meistern.

Es ist erwiesen, dass eine gute häusliche Betreuung und liebevolle Erziehung durch eine Vertrauensperson sowie die Unterstützung der kindlichen Kreativität entscheidend für die seelische und körperliche Entwicklung von Kindern sind.

Benachteiligte Kinder und deren Mütter geraten schneller in einen Kreislauf von Armut, Erschöpfung sowie Hilflosigkeit. Die Dimicare Stiftung bietet Rat und Unterstützung an, stellt Rechts- hilfe zur Verfügung und organisiert in Notfällen eine Unterkunft.

Zur kreativen Unterstützung von Kindern im Schulalter initiiert die Dimicare Stiftung Projekte, in denen diese Kinder neue Erfahrungen sammeln können.

Sie erleben einen intensiven Austausch mit kulturellen Institutionen und lernen die Arbeitswelt in ausgesuchten Unternehmen kennen, damit sie die Chance haben, eine eigene Zukunftsperspektive zu entwickeln.

Weitere Informationen: dimicare.de

Spendenkonto:

HypoVereinsbank

IBAN: DE84 2003 0000 0020 5155 65

BIC: HYVEDEMM300

Impressum

V.i.S.d.P.: Dimicare Stiftung · Friedrichstraße 95 · 10117 Berlin

Grafik: Tobias Wölky – Visuelle Mediengestaltung Hamburg · www.twoelky.de

Fotos: MK&G – Muttergottes mit Kind, Kiran West (Ballettzentrum – John Neumeier)

Känguru

WIR SPRINGEN ÜBER DIE ELBE

3

... und erweitern unseren Horizont.



Wir wilhelmsburger Kinder haben viel erlebt und gelernt. Wir bedanken uns bei allen, die uns dabei geholfen haben! Wir freuen uns schon auf die weiteren Aktivitäten im nächsten Jahr.

